

Ein Ziel in weiter Ferne

2002 hat sich die Bundesregierung zum Ziel gesetzt, den Flächenverbrauch bis 2020 auf täglich 30 Hektar zu reduzieren. Nach zwei Dritteln der Zeit sind einige Erfolge erkennbar – das Ziel aber noch in weiter Ferne.

Jeden Tag gehen 74 Hektar Natur und Landschaft verloren: ein täglicher Verlust an Lebensqualität und biologischer Vielfalt.



Jetzt ist das Maß voll: Der „30-Hektar-Tag“

Der „30-Hektar-Tag“ setzt die Grenze zwischen Wünschen und Realität: An diesem Tag ist die Fläche komplett verbraucht, die laut 30-Hektar-Ziel für das gesamte Jahr zur Verfügung steht.

Wollte man den Plan einhalten, stünden für den Rest des Jahres Bagger und Planiermaschinen in ganz Deutschland still. Im Jahr 2014 fällt der „30-Hektar-Tag“ auf den 20. Juni – sechs Monate und 11 Tage zu früh.

Der NABU hat den Aktionstag 2011 ins Leben gerufen, um auf den fortschreitenden Flächenverbrauch hinzuweisen.

Der NABU – Für Mensch und Natur

Der NABU ist mit mehr als 540.000 Mitgliedern und Förderern Deutschlands mitgliederstärkster Umweltverband. Zu den wichtigsten Aufgaben zählt der Erhalt der Lebensraum- und Artenvielfalt, die Nachhaltigkeit der Land-, Wald- und Wasserwirtschaft.

Kontakt

NABU-Bundesverband, Charitéstraße 3, 10117 Berlin
Tel. 030.28 49 84-0, Fax 030.28 49 84-20 00, NABU@NABU.de



Gemeinsam für die Natur: Machen Sie mit!

Werden Sie NABU-Mitglied, spenden Sie für unsere Naturschutzprojekte. www.NABU.de

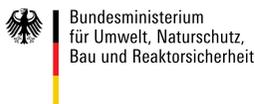
Impressum

© 2014, NABU-Bundesverband, 1. Auflage 06/2014

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.
Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de

Text: Jonas Daldrup · **Redaktion:** Katharina Istel, Christina Ruschin, Ulrich Kriese · **Gestaltung:** Carolin Oelsner / Konzeption & Design · **Druck:** Druckhaus Schöneeweide GmbH, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, 06/2014 · **Bildnachweis:** (v. o. nach u., v. li. nach re.) Titel: A. Köppl; S. 2: Grafik: C. Oelsner; S. 3: NABU / N. Krettek; S. 4: Wikimedia / El Grafo; S. 5: Fotolia / © pics

Diese Publikation wurde gefördert von:



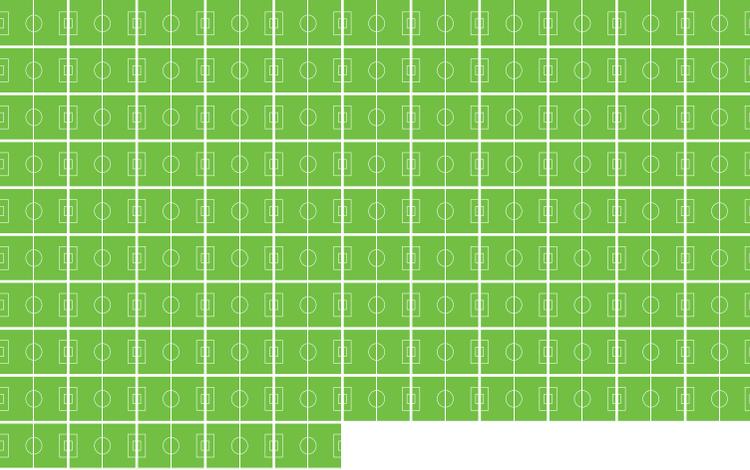
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen.

Art.-Nr. 2226



Warum es sich lohnt, Fläche zu sparen





Jeden Tag wird in Deutschland eine Fläche von 104 Fußballfeldern verbaut.

Weniger ist mehr: Der Landschaftsverbrauch und seine Folgen

Die Bevölkerung nimmt ab, aber wir bauen fleißig weiter. Jede Viertelstunde wird in Deutschland eine Fläche größer als die eines Fußballfeldes zerstört – für Nutzungen wie Straßen, Wohnungen und Gewerbegebiete.

Tiere und Pflanzen verlieren dadurch ihren Lebensraum. Aber auch für uns Menschen haben der Flächenverbrauch und die Zersiedelung der Landschaft Konsequenzen:

- ➔ Weniger Erholungsräume in der Natur.
- ➔ Längere Wege zur Schule, zur Arbeit oder zum Einkaufen.
- ➔ Steigende Kosten für eine funktionierende Infrastruktur.
- ➔ Verödung von Ortskernen.
- ➔ Verlust von Ackerflächen und Grünland für die Landwirtschaft.

NABU-Forderungen

Innenentwicklung statt Landschaftszerstörung

Platz gibt es genug, auch ohne Neubaugebiete: Im Innenbereich laden Leerstände, Baulücken und andere wenig genutzte Flächen zu einer behutsamen Stadtentwicklung ein. Der NABU fordert dazu auf, diese „stillen Reserven“ sinnvoll zu nutzen. Grünanlagen in dicht bebauten Gebieten und wertvolle Naturflächen müssen dabei erhalten werden.

Mehr flächensparende Wohnbebauung mit hoher Lebensqualität

Das Wohnen mitten im Ort bietet kürzere Wege und führt zu weniger Autoverkehr. Eine flächensparende Bauweise in Wohnanlagen ermöglicht lebendige Nachbarschaften – und spart nebenbei viele Heizkosten.

Stopp dem Flächenzubaue bei abnehmender Bevölkerung

Die Artenvielfalt geht dramatisch zurück. Deswegen ist jeder weitere Hektar Landschaftsverbrauch ein Hektar zu viel. Das 30-Hektar-Ziel der Bundesregierung kann daher nur ein Meilenstein auf dem Weg zum „Null-Hektar-Ziel“ sein.

In praktisch jeder Stadt und Gemeinde finden sich freie Grundstücke oder leer stehende Häuser, die genutzt werden könnten.



Der Bau immer neuer Straßen führt zur Zerschneidung der Landschaft.

104 Fußballfelder. Jeden Tag.

Die Fläche, die wir uns zu Nutze machen, geht der Natur verloren. Aktuell kommen jeden Tag 74 Hektar neu dazu. Umgerechnet sind das in einem Zeitraum

von einem Tag	104 Fußballfelder (nach FIFA-Norm)
von 3 Tagen	das Fürstentum Monaco
von 1 Jahr	die Stadt Frankfurt am Main
von 2 Jahren	der Bodensee

 Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.NABU.de/30-hektar-tag